

# Ich will mal jemand anders sein!

Mit lustigen Figurinen von Heinz Meckel (Linden-Verlag, München)



Die Modistin Camilla  
Lieblich als holde  
Schäferin

wunderten und geliebten Idols schlüpfen kannst. Benutze sie... setze dir schnell eine Maske auf!...

Der und die Verkleidete will einmal jemand anderes sein. Jeder sucht den Typ, den er in Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft zu repräsentieren sich anmaßt. Was er glaubt, vorstellen zu können, will der Mensch mit Hilfe der Maskierung auch vorstellen! Im alten Rock vom vorigen Jahr, mit blanken Ellbogen und gegen jedes Benzin rebellischen Flecken beugt der Regierungsreferendar die lange Nase eifrig über Berge von Akten, aber mit dem Augenblick, da er sich eine falsche Nase aus Pappe aufsetzt, kommen Revanchen und Hoffnungen. Da tritt das dunkle, hartnäckige Ideal des Helden an ihn heran und der Karneval verwandelt mit einem Schlage Unterwürfigkeit, Respekt, Aengstlichkeit der Seele und Häßlichkeit in Tapferkeit, Liebe, Abenteuerlust, Phantasie und Schönheit.

Jeder Erfolg im Kostüm basiert auf dem Wunsch, einmal jemand anderes zu sein. Alle Freiheiten sind erlaubt, alle Kühnheiten berechtigt. So lange und so viel sie nur wollen, können Männlein und Weiblein im Bereich der Zeit und des Weltenraums, auf Erden und im Himmel einherschreiten und können sich, so weit es ihnen paßt, von der Persönlichkeit

**D**er freche Karneval hat seine falsche Nase aufgestülpt! Von der Menschheit, die tanzen und lachen will, herbeigerufen, schleudert er Serpentschlangen und Konfetti durch die Luft...

Verwandelt eure Existenzen, kleine Stenotypistinnen und Subalternbeamte, werdet Schäferinnen, Prinzessinnen, Helden, Ritter, Boxer! Erinnerst du dich, armseliges Schreiberlein, der du im Staube deiner dummen Akten, im dunklen, muffigen Büro hockst, daß es in deiner Jugend einmal eine Zeit gab, da du Robinson Crusoe auf einer verlassenen Insel warst und deine Phantasie dir Sonne, Meer und wunderbare Wälder mit bunten Blumen und exotischen Tieren zur Verfügung stellte? Die Stunde ist gekommen, da du wieder einmal, und sei es auch nur für kurze Augenblicke, aus deinem furchtsamen, ewig dienernden und sich

krümmenden Körper in die Persönlichkeit eines gottbegnadeten, be-



Frau Bankier  
Grünstern als  
Marquise  
Pompadour